



Zugehörigkeit ist (nicht) selbstverständlich

Jede*r Mensch möchte in der Gesellschaft dazu gehören. Diese Zugehörigkeit ist eine der Voraussetzungen dafür, dass die Entwicklung der eigenen Identität gelingt und sich Möglichkeiten der gesellschaftlichen Teilhabe eröffnen.

Allerdings spielt für diejenigen, deren Zugehörigkeit als selbstverständlich gilt, die Frage nach der Zugehörigkeit eine andere Rolle als für diejenigen, deren Zugehörigkeit umstritten ist oder gar abgelehnt wird. Sie sind dann „die Anderen“.

WIRKLICHE VIelfALT

BiSI setzt sich mit dem Projekt „Dynamische Kultur Deutschlands?!“ dafür ein, die kulturelle Vielfalt in der deutschen Gesellschaft als bereichernd zu sehen und zu erleben.

Denn im Gegensatz dazu wird die sogenannte mehrfache Identität häufig als Zugehörigkeitsdilemma empfunden. Theoretisch liegt die Überwindung dieses Dilemmas in der Anerkennung von hybriden Identitäten, die alles in sich vereinbaren. Es ist eine individuelle und gesellschaftliche Bereicherung und Chance, dass Menschen bi- bzw. multikulturell sein können. Aber wieso erfahren sie dann noch immer eine stetige Spiegelung ihres vermeintlichen Andersseins und sind mit der Frage konfrontiert „Wer/was bin ich?“.

Das BiSI-Projekt Dynamische Kultur Deutschlands?!



Kulturelle Mehrfachzugehörigkeit und Ressourcenbestimmtheit in unserer Gesellschaft

Kontakt

Hacer Toprakoglu
h.toprakoglu@bisi-kassel.de

Vanessa Probst
v.probst@bisi-kassel.de

BiSI - Bildung und Soziale Innovation gGmbH

Ruhlstraße 9
34117 Kassel
www.bisi-kassel.de

info@bisi-kassel.de | Tel: 0561 92195608

BiSI ist zertifiziert nach AZAV.

Unterstützen Sie uns durch eine Spende:
IBAN DE09 5206 0410 0105 0295 03
BIC GENODEF1EK1
Danke!

Gefördert durch:



PLANSECUR
Stiftung



Dynamische Kultur Deutschlands?!

Das BiSI-Projekt zu kultureller
Mehrfachzugehörigkeit und
Ressourcenbestimmtheit in
unserer Gesellschaft

Vielfalt

Bildung

Teilhabe

„Dynamische Kultur Deutschlands?!“ hat eine Laufzeit bis Juni 2024 und vier Projektziele:

- Das Projekt trägt dazu bei, kulturelle Mehrfachzugehörigkeiten als persönliche und gesellschaftliche Ressource wahrzunehmen.
- Es stärkt das Zugehörigkeitsgefühl von Jugendlichen und Erwachsenen mit Migrationshintergrund.
- Es steigert ihre gesellschaftliche Teilhabe.
- Es festigt den gesellschaftlichen Zusammenhalt insgesamt.

Um diese Ziele zu erreichen, schafft das BiSI-Projekt intensive soziale Begegnungen zwischen Menschen mit und ohne Migrationshintergrund. Bei diesen Begegnungen wird eine konstruktive Kommunikation im gegenseitigen Miteinander geschaffen. Gegen Diskriminierung und Rassismus wirkt die Sensibilisierung für Vorurteile und Ausgrenzung. Menschen mit kulturellen Mehrfachzugehörigkeiten erlangen in der Gesellschaft eine größere Sichtbarkeit. Dies fördert die wechselseitige Toleranz und das interkulturelle Zusammenleben.

Vom Migrationshintergrund zur Mehrfachzugehörigkeit

Die Projekt-Vision: Aus in Deutschland heranwachsenden Jugendlichen mit Migrationshintergrund werden in der Selbst- und Fremdwahrnehmung deutsche Jugendliche mit Mehrfachzugehörigkeit.

Drei Teilprojekte bieten den verschiedenen Zielgruppen Begegnungs- und Austauschmöglichkeiten, Trainings, Workshops und Diskussionsveranstaltungen:

FÜR JUGENDLICHE

- Gruppenangebote und Workshops steigern das gesellschaftliche Zugehörigkeitsgefühl und machen durch die Erkennung von Mehrfachzugehörigkeiten verschiedene identitätsstiftende Elemente miteinander vereinbar.
- Trainings zu den Fragen „Wer sind wir? Was wollen wir? Wie wollen wir leben? Aufwachsen mit mehreren Kulturen“ erweitern die sozialen Kompetenzen.

FÜR ELTERN

- Bei wöchentlichen Gruppentreffen können sich Eltern über ihre Sorgen und Hoffnungen für das Aufwachsen der Kinder mit mehreren Kulturen austauschen.
- Interne und externe Workshops bieten die Möglichkeit, sich mit ausgewählten Themen auseinanderzusetzen.
- Beispiel: „Wie können eigene Erwartungen an die Kinder mit den gesellschaftlichen Erwartungen vereint werden?“

FÜR ALLE INTERESSIERTEN

- Die Veranstaltungsreihe „Dynamische Kultur Deutschlands! – Eine vielfältige Gesellschaft gestalten“: Verschiedene Formate wie Vorträge, Lesungen und Workshops zum Austausch über die Anerkennung von kulturellen Mehrfachzugehörigkeiten und hybriden Identitäten als Ressource und gesellschaftliches Potenzial
- Beispiele:
 - Kulturelle Mehrfachzugehörigkeiten als Ressource erkennen
 - Integration neu denken
 - Ramadan in pädagogischen Kontexten
 - Kopftuch – mehr als nur ein Tuch?!